

# Alumni Newsletter

## Institut für Auslandsgermanistik/DaF und DaZ

Liebe Ehemalige,

wie in den letzten Jahren möchten wir Ihnen zum Jahreswechsel wieder einen Einblick in unsere Tätigkeiten geben. Hier sind z. B. unser Weiterbildungsprogramm „Deutsch unterrichten—Grundlagen für die Praxis“ zu nennen, das europäische Tandemprojekt oder unsere Befassung mit der Situation der Kinder und Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache. Im kommenden Jahr werden wir für 2016 eine Alumni-Tagung in Jena organisieren, zu der Sie schon jetzt herzlich eingeladen sind.

Wir wünschen Ihnen im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts besinnliche Feiertage und alles Gute für das neue Jahr.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Bernt Ahrenholz (Geschäftsführender Direktor),  
Rita von Eggeling (Redakteurin der Alumni Newsletter)

### 15 Jahre Sprach- und Kulturvermittlung

### Ein guter Grund zu Feiern für den JenDaF e.V.!

Der Verein JenDaF e.V. wurde im Jahr 1999 mit dem Ziel gegründet, in enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Auslandsgermanistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache der Friedrich-Schiller-Universität Jena, das Deutsche als fremde bzw. zweite Sprache sowie interkulturelle Begegnungen zu fördern. Im Rahmen dieser Zielsetzung unterstützt JenDaF e.V. den internationalen Austausch von Studierenden, Lehrenden und Wissenschaftlern. Eine neue Qualität erreichte die Arbeit des JenDaF im Sommersemester 2001 durch die Unterzeichnung des Kooperationsvertrages mit der FSU Jena. Darin verpflichtete sich der Verein u.a. zur Einrichtung von Sprachintensivkursen zur Vorbereitung auf die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH), die seitdem zum breiten Spektrum der Aktivitäten gehören. Diese Kurse für internationale Studienbewerber sind ein Beispiel für die Ausrichtung auf den universitären Kontext und das Selbstverständnis des Vereins als hochschulorientierter und hochschulnaher Dienstleister.

Zahlreiche Weiterbildungsangebote, die zumeist nach konkreten Wünschen der Partnerinstitutionen individuell konzipiert und betreut werden, haben sich ebenfalls bewährt: Dazu zählen die Durchführung der Residential School für Studierende der Open University Milton-Keynes, Großbritannien, und ein Sprach- und Kulturkurs für Studierende

der Reitaku-Universität, Japan. 2006 wurde das Kursangebot für britische Fernstudenten erweitert, außerdem kam 2007 der Sommerkurs für Studierende der Fukuoka-Universität, Japan, hinzu. Organisatorisch-technische Verantwortung verbindet den JenDaF zudem mit dem Internationalen Sommerkurs für Germanistik (ISG) der FSU Jena.

Neben der Fortführung von Projekten geht es aktuell vor allem um die Umsetzung neuer Weiterbildungsangebote für ausländische Lehrende, die weltweit an Schulen und Hochschulen tätig sind bzw. im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen am Institut für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ weilen. Seit 2013 unterstützt der JenDaF e.V. das neue Fortbildungsangebot „Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis“, das vom Goethe-Institut und dem Institut für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ konzipiert wurde und seit Anfang 2014 als Hochschulzertifikat angeboten wird.

Der Verein hat in den 15 Jahren seines Bestehens eine Vielzahl sehr unterschiedlicher Vorhaben und Initiativen gefördert, u.a. die Kindersprachbrücke e.V., das Verbundprojekt „Fremdheit“, eine Lernwerkstatt für Studierende, Publikationen, Konferenzen, Symposien für Nachwuchswissenschaftler sowie die Teilnahme an Fachtagungen.

Durch die engagierte Arbeit der Vereinsmitglieder konnten vielfältige Ideen realisiert werden, konnten sich Wissenschaftler, Sprach-Lehrende, Kulturmittler, Studierende und Interessenten an der deutschen Sprache und Kultur in Jena weiterbilden, Kontakte knüpfen und gute persönliche Erfahrungen mit den Menschen in der Region machen.



Thomas Müller, Vorsitzender des JenDaF e.V., Vorstandsmitglied Regina Werner und Vereinsmitglied Christel Bettermann begrüßen die Gäste zur Jubiläumsfeier.

Am 10. Juli 2014 trafen sich daher sowohl Vereinsmitglieder als auch Mitarbeiter und Gäste des Instituts für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ, um die erfolgreiche Arbeit des Vereins während der vergangenen 15 Jahre mit einem Sommerfest zu feiern und auf eine mindestens ebenso erfolgreiche Zukunft anzustoßen. Nachdem sich neuere und erfahrenere Vereinsmitglieder miteinander in spielerischen Interviews etwas näher kennengelernt und anschließend auf dem Forstturm die nachgewitterliche Stimmung und den Blick über das Saaleetal genossen hatten, ließen sich alle von Wort-Kunst verzaubern, bevor das bunte Buffet eröffnet wurde. Der Abend klang aus mit Musik und angeregten Gesprächen.

Mehr Informationen über den JenDaF e.V. und aktuelle Aktivitäten finden Sie unter <http://www.jendaf.de/>.

## „Deutsch unterrichten—Grundlagen für die Praxis“

### Erste Präsenzphase in Jena erfolgreich abgeschlossen

Vom 2. bis 5. August fand die erste Präsenzphase „Deutsch unterrichten—Grundlagen für die Praxis“ zu der neuen Weiterbildungsreihe „Deutsch Lehren Lernen“ des Goethe-Instituts an der Friedrich-Schiller-Universität Jena statt. Die Weiterbildungsreihe und die zugehörigen Moodle-Kursräume nutzt die FSU als privilegierter Partner des Goethe-Instituts im Weiterbildungsstudium „Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis“, das als Blended-Learning-Studium online tutoriert und in Präsenzveranstaltungen vertieft und zusammengefasst wird. Fünf der ersten Teilnehmer in diesem Fortbildungsangebot reisten dazu Anfang August 2014 nach Jena an. Die Tutorin Beate Lex M.A. übernahm die Aufgabe des Präsenztrainings.



Beate Lex (vorne, 2. von rechts) und TeilnehmerInnen der ersten Präsenzphase in Jena.

Der Samstagnachmittag und -abend standen ganz im Zeichen des Kennenlernens. Zum einen galt es, den Mitstreitern im Weiterbildungsstudium, die man bisher nur virtuell kannte, im persönlichen Gespräch zu begegnen. Zum anderen gab es die Gelegenheit, die alte und die neue Fernstudienreihe des Goethe-Instituts nebeneinander in die Hand zu nehmen und ihre jeweiligen Anliegen und Anforderungen zu begreifen.

Am Sonntag sollten Gedanken zu „Deutsch lehren lernen“ aufgegriffen werden, die sich in einem intensiven persönlichen Gespräch besser diskutieren lassen, als dies vielleicht online möglich ist. Da es sich in der Teilnehmergruppe um erste Erfahrungen im Lesen und Bearbeiten der Studienmodule wie auch im Tutorieren der virtuellen Antworten und Kommentare handelte, wurden allgemeinere Themen wie „Erwartungen“, „Herausforderungen“ und „Zeitmanagement“ im Umgang mit den Materialien der Weiterbildungsreihe ausgewählt und besprochen. Außerdem gab es viel Raum für die individuelle Vorstellung der Praxiserkundungsprojekte zu den beiden Modulen 1 und 4 mit anschließenden Rückmeldungen seitens der ganzen Gruppe.

Am Montag und Dienstag nutzten wir vor allem die Ange-

bote des parallel stattfindenden „Internationalen Sommerkurses für Germanistik“: Zwei Teilnehmerinnen hospitierten in den Sprachgruppen und Arbeitsgemeinschaften – die drei anderen hatten dies bereits in den Wochen vorher absolviert. Außerdem gab es Gelegenheit, die Fachvorträge von Prof. Dr. Hermann Funk zur Grammatikvermittlung sowie von Beate Lex M.A. zu Ausspracheproblemen zu besuchen.

Als besonders intensiv erwiesen sich die persönlichen Gespräche mit Fachautoren der Materialreihe „Deutsch Lehren Lernen“, die gleichzeitig Dozenten des Instituts für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ sind. Prof. Funk, Mitautor von DLL4 „Aufgaben, Übungen, Interaktion“, konnte ein gemeinsames Mittagessen mit den Teilnehmern der Präsenzphase einrichten. Am Montagabend kamen wir dann mit Dr. Christina Kuhn und Dorothea Spaniel-Weise (ebenfalls DLL4) sowie Dr. Britta Winzer-Kiontke und Beate Lex (DLL3) im „Roten Hirsch“ zu einem Abendessen zusammen.

Den Ausklang der Präsenzphase bildete am 5.8. eine Stadtführung, die neben den traditionellen ortshistorischen Informationen auch hochaktuelle Gedanken der Linguistic-Landscapes-Forschung aufgriff, öffentlichen Raum als sprachliche Umgebung zu begreifen und als solchen für den Fremdsprachenunterricht fruchtbar zu machen. Bei einem Kaffee und mit einem kleinen Kurstagebuch ließen wir eine kurze, jedoch sehr intensive erste Präsenzphase Revue passieren.

**Barkowski, Hans/Grommes, Patrick/Lex, Beate/Vicente, Sara/Wallner, Franziska/Winzer-Kiontke, Britta (2014):** Deutsch als fremde Sprache. (Deutsch Lehren Lernen, Einheit 3). München: Klett-Langenscheidt.

**Funk, Hermann/Kuhn, Christina/Skiba, Dirk/Spaniel-Weise, Dorothea/Rainer E. Wicke (2014):** Aufgaben, Übungen, Interaktion. (Deutsch Lehren Lernen, Einheit 4). München: Klett-Langenscheidt.



Informationen und aktuelle Termine finden Sie unter <http://www.daf-unterrichten.uni-jena.de/>. Das Goethe-Institut bietet ein Probekapitel zum Anschauen an: <http://www.goethe.de/dll>.

## Life Long Learning-Programm der EU

### Fremdsprachenlernen in E-Tandems

"**Muttersprache+2**" - so lautet die sprachpolitische Forderung der Europäischen Union. Während Englisch seine Position als erste unterrichtete Fremdsprache weitgehend gefestigt hat, sind die Europäer und Europäerinnen bezüglich der sogenannten Drittsprachen, also allen Sprachen außer der Muttersprache und Englisch (in nicht-englischsprachigen Ländern), weit davon entfernt, die EUForderung zu erreichen.



Spanisch und Chinesisch. Ausgehend von den Ergebnissen eines Pilotprojekts werden Tandempartnerschaften zwischen Studierenden an vier Hochschulen (in Jena, Barcelona, Wien und Alicante, sowie zwei chinesischen Universitäten) initiiert und laufend wissenschaftlich begleitet. Außerdem wird ein pädagogisches Konzept für das Tandemlernen als Ergänzung zum formalen Sprachunterricht entwickelt.

Das vorliegende Projekt hat sich daher zum Ziel gesetzt, das Erlernen einer dritten Fremdsprache in Form eines wenig erforschten Ansatzes zu fördern: Onlinetandems als additives Angebot zum Sprachunterricht im institutionellen Kontext. Das Projekt konzentriert sich auf drei Sprachen, die häufig als Drittsprache gelernt werden: Deutsch,

Gleichzeitig ermöglicht der durch das Audiomaterial gewonnene Sprachkorpus weiterführende Untersuchungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Theorien zum Dittspracherwerb. Als Ergebnis am Ende des Projekts ist die Publikation eines umfassenden Handbuchs zum Sprachenlernen in Onlinetandems geplant.



Programm für  
lebenslanges  
Lernen

Das Projekt wird von der Europäischen Union im Rahmen des Life Long Learning-Programms gefördert.

Projektleitung an der FSU Jena: Prof. Dr. Hermann Funk  
Projektmitarbeiterinnen: Manja Gerlach und Dorothea Spaniel-Weise

Am Projekt sind weiterhin beteiligt: Universität Wien, Wirtschaftsuniversität Wien, Universität Barcelona, Universität Alicante, UNED Madrid.

## BMBF-Projekt bewilligt

### „Formative Prozessevaluation in der Sekundarstufe. Seiteneinsteiger und Sprache im Fach“

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

Das mit den Universitäten Bielefeld (Prof. Dr. Udo Ohm) und Flensburg (Prof. Dr. Ricart Brede) beantragte Verbundvorhaben „Formative Prozessevaluation in der Sekundarstufe. Seiteneinsteiger und Sprache im Fach“ wurde

vom deutschen Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) genehmigt und wird ab 1. Februar 2015 unter Leitung von der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Prof. Dr. Bernt Ahrenholz) durchgeführt. In Jena besteht dabei eine Kooperation mit Dr. Nachtigall am Lehrstuhl für Methodenlehre und Evaluationsforschung. Das Gesamtvolumen beträgt ca. 900.000 €, der Anteil für Jena 430.000 €.

Ziel des Projektvorhabens ist eine umfassende begleitende Prozessevaluation der Sprachförderarbeit in sieben BiSS-Verbänden der Sekundarstufe, die verschiedene Schulformen umfassen (allgemein- und berufsbildende Schulen). Die Evaluation wird in sechs verschiedenen Bundesländern durchgeführt, die regionalspezifisch von drei Forschungsteams aus Jena, Flensburg und Bielefeld begleitet werden. Die Zielgruppe der evaluierten Fördermaßnahmen sind Schülerinnen und Schüler, die im schulpflichtigen Al-

ter nach Deutschland eingewandert sind und daher als sog. Seiteneinsteiger im deutschen Bildungssystem lernen. Die für diese Zielgruppe vorgesehene Sprachförderung soll in Abstimmung mit den einzelnen Schulen begleitet und mit den beteiligten Akteuren kritisch reflektiert werden, um so zu einer Optimierung der schulspezifischen und schulübergreifenden Sprachförderanstrengungen beizutragen.

Die Evaluation soll mit einer umfassenden Bestandsaufnahme der Bedarfe und Bedürfnisse beginnen (Gespräche mit Verbundkoordinatoren und Lehrkräften, Dokumentenanalyse und eintägiger Besuch in den einzelnen Einrichtungen), die in die Entwicklung schulspezifischer Evaluationsdesigns mündet. Diese enthalten optionale Evaluationsbausteine – von Lehrer- und Schülerbefragungen über Gruppendiskussionen und ausschnittshafte Unterrichtsbeobachtungen bis hin zur Analyse von mündlichen und schriftlichen Schülerproduktionen. Die Auswertung der so gewonnenen Daten soll in Form von Rückmelde-Workshops in die einzelnen Verbände zurückgetragen werden. Dieses Arbeitsprogramm Erhebung – Auswertung – Rückmeldung erfolgt in zwei Evaluationsschleifen in den Schuljahren Mitte 2015 bis Mitte 2017 und wird entsprechend vor- und nachbereitet.



## 74. Internationaler Sommerkurs für Germanistik der Friedrich-Schiller-Universität Jena

### Deutsch in Europa und in der Welt – Menschen, Kultur, Sprache

Der Internationale Sommerkurs für Germanistik steht inzwischen in einer langen Tradition von Sommerkursen, die unsere Hochschule ausgerichtet. Lag vor mehr als 120 Jahren der Fokus auf naturwissenschaftlichen Fächern und Lehrerfortbildung, so liegt er seit den 1960er Jahren auf germanistischen und fremdsprachendidaktischen Schwerpunkten. Sie haben in Jena studiert und wahrscheinlich von den (damals) drei Wochen intensiver Sprach- und Kulturarbeit gehört. Vielleicht haben Sie sogar an einem der Kurse teilgenommen. Mit einer gewissen Regelmäßigkeit entscheiden sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an den Kurs dazu, in Jena zu studieren. Manche Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer besuchen den Kurs mehrmals, weil sie in vertrauter Umgebung ihre Deutschkenntnisse auffrischen, sich fachlich weiterbilden sowie in angenehmer Umgebung und mit persönlicher Betreuung den Sommer genießen möchten.



Die Gruppe zu Besuch in Dresden.

#### KURZ NOTIERT: ISG 2014

Im August 2014 besuchten 40 Sommerkursteilnehmerinnen und -teilnehmer aus 20 Ländern Jena, unter ihnen viele Stipendiaten des DAAD und auch Gäste von Partnereinrichtungen der Friedrich-Schiller-Universität, die mit Stipendien unterstützt werden konnten. Gleichzeitig fand die Präsenzphase des Weiterbildungsangebotes „Deutsch unterrichten – Grundlagen für die Praxis“ statt, was interessante Begegnungen und gemeinsame Unternehmungen ermöglichte. Einen Sommerkurs-Alumnus konnten wir auch willkommen heißen: ein norwegischer Gast war bereits zum siebten Mal Teilnehmer des Sommerkurses für Germanistik der FSU.

Der Kurs dauert vier Wochen für Studierende, die ein Stipendium empfangen. Andere Interessenten können sich für eine dreiwöchige Teilnahme entscheiden. Damit kommen wir ab 2015 der besonderen Situation von berufstätigen Lehrerinnen und Lehrern entgegen, für die ein vierwöchiger Aufenthalt zu lang wäre.

Als Alumnus/Alumna zieht es Sie sicherlich auch hin und wieder nach Deutschland, wenn Sie nicht ohnehin

bereits in Deutschland leben. Vielleicht reizt es Sie, wieder einmal nach Jena zu kommen: zum Forschen, Freunde treffen oder um Ihr Deutsch weiter zu verbessern? Dann wäre vielleicht der Internationale Sommerkurs für Germanistik der Friedrich-Schiller-Universität eine gute Gelegenheit.

Jährlich veranstaltet ihn das Institut für Auslandsgermanistik, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in enger Kooperation mit dem Verein JenDaF e.V. Er ist der älteste Hochschulferienkurs in Deutschland, der erste fand bereits im Jahre 1889 statt.

Der Sommerkurs richtet sich an Deutsch als Fremdsprache Lehrende und Lernende in allen Kontexten, weshalb das inhaltliche Angebot recht weit gefasst ist. Es reicht von Sprachkursen über projektorientierte Arbeitsgemeinschaften bis hin zu Fachvorträgen zu deutscher Geschichte, Literatur, Landeskunde und Methodik/Didaktik der Fremdsprachenvermittlung. Besondere Höhepunkte waren in diesem Jahr die Ganztagesexkursionen (u.a. nach Dresden, Weimar und Eisenach), das Bergfest sowie die Lesung mit Yoko Tawada, einer Autorin aus Japan, die bereits seit vielen Jahren in Deutschland lebt, auf Deutsch schreibt und in ihren Texten eine fragende und sinnlich-humorvolle Perspektive auf die deutsche Sprache entwirft.

Alle Informationen über den Sommerkurs finden Sie auf unserer Homepage: [http://www.uni-jena.de/Internationaler\\_Sommerkurs](http://www.uni-jena.de/Internationaler_Sommerkurs). Dort können Sie auch ab März 2015 das Programm des Sommerkurses 2015 einsehen. Mit Fragen zum Sommerkurs wenden Sie sich bitte an Thomas Müller (t.mueller@uni-jena.de).

### 3. Mitteldeutscher Sprachenkongress

#### „Ich sehe nicht, was du schon sprichst“

Unter diesem Motto wurden am 26. und 27. September über 200 Kursleiter, Lehrer und Erzieher aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen in Jena erwartet. Dabei kooperierte der Thüringer Volkshochschulverband erstmalig mit der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Von „Survival English“ über „Wikis und Hypertext im Unterricht“ bis „Zuwanderung und Jobchancen—Sprachkurs und dann?“ reichte die Themenpalette der über 60 Veranstaltungen auf dem Kongress.

Der Kongress stand im Zeichen des Sprachenlernens und der Förderung der sprachlichen Vielfalt in Europa. Mit dem Motto stellte der Volkshochschulverband bewusst die vielfältigen Sprachenpotenziale der Zuwanderer in den Vordergrund. Auch Prof. Funk erörterte das Thema in seinem Eröffnungsvortrag, der bei den ZuhörerInnen auf großes Interesse stieß.

### 10 Jahre Workshop

#### Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund

Am 21. und 22. November 2014 fand der zehnte „Workshop Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe statt. Dieser 2005 von Bernt Ahrenholz mit gegründete Workshop hat sich als bedeutendes Forum für aktuelle Forschung in den Bereichen Zweitspracherwerb, Deutsch als Zweitsprache, Sprachstandsdiagnostik und Sprachförderung erwiesen. Bernt Ahrenholz zog in Karlsruhe in seinem Vortrag „10 Jahre Workshop Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund“ Bilanz zur Entwicklung der Forschungsschwerpunkte und diskutierte die Problematik der Begriffe Migrationshintergrund, Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit.

Insgesamt wurden 168 Vorträge gehalten. In den zunächst bei Fillibach bzw. jetzt Fillibach bei Klett publizierten Bänden zu den Workshops zu ausgewählten Beiträgen und mit zusätzlich eingeworbenen Artikeln sind bis jetzt 124 Artikel von 104 Autoren erschienen. Die Themen kreisten vorwiegend um Kinder im Vorschulalter, in der Grundschule oder in der Sekundarstufe 1. Wenige Artikel galten älteren Lernern in der Sekundarstufe 2, der Berufsschule oder Erwachsenen nach der Schulzeit, andere SeiteneinsteigerInnen. Hier zeichnen sich auch Lücken und Forschungsdesiderate ab. Besonders intensiv war die Beschäftigung mit dem Syntaxerwerb und dem Erwerb der Genus- und Kasusmarkierung einschließlich dem von Definitheit; aber auch Präpositionen und Konnektoren, phonetische Fragen und Wortschatzerwerb waren Gegenstände einiger Beiträge. Daneben wurden Arbeiten zu diagnostischen Verfahren und zu Sprachförderkonzepten vorgelegt, zu mündli-

### Internationale Tagung in Berlin

#### Berufsfeld Deutschunterricht

Auf Anregung des Auswärtigen Amtes fand im Dezember in der Akademie der Wissenschaften in Berlin eine Tagung zum Berufsfeld Deutsch statt, in der neben den größeren DaF-Studiengängen die Leitungsebenen des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) und des Goethe-Instituts vertreten waren. Wie Prof. Funk berichtet, waren sich die Anwesenden einig, in den nächsten Jahren Ansätze zur Qualifikation von Lehrpersonal zu fördern. In der Diskussion wurde deutlich, dass die praxisorientierte Ausbildung des Jenaer Masters keineswegs Standard in allen DaF-Studiengängen ist. Ergebnisse der Tagung sowie Videos der Beiträge der VertreterInnen der Mittlerorganisationen können auf der Tagungswebseite (<https://www.berufsfeld-deutschunterricht.de>) eingesehen werden. Der Tagungsblog bietet eine Übersicht über den Stand der internationalen Formate der DaF-Lehrerbildung.

chem Erzählen und zur Literalität. Fast alle Beiträge bezogen sich auf laufende Projekte und gaben so einen spannenden Einblick in aktuelle Forschung zum Deutsch als Zweitsprache-Erwerb bei Kindern, Jugendlichen und in Ausnahmefällen auch Erwachsenen.





## DAAD fördert Germanistische Institutspartnerschaft Jena–Bangkok

### Intensive Zusammenarbeit mit Dozenten der Ramkhamhaeng Universität Bangkok aufgenommen

Seit Februar 2014 besteht eine vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Germanistische Institutspartnerschaft (GIP) zwischen dem Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und der Deutschen Sektion der Ramkhamhaeng Universität Bangkok (RU), Thailand. Diese Universität wurde 1971 mit dem besonderen Auftrag gegründet, ein Studium für Personen zu ermöglichen, die in den thailändischen Provinzen leben oder bereits berufstätig sind. Mit Rücksicht auf die besondere Lebenssituation der Studierenden bietet die RU im BA-Bereich neben einem Präsenzstudium vor allem diverse Fernstudiengänge an. Die Dimensionen sind überwältigend: Aktuell sind an den zwölf Fakultäten der RU ca. 430.000 Studierende eingeschrieben. Im vergangenen Jahr erhielten insgesamt rund 30.000 Studierende ihr Abschlussdiplom. Die RU ist für das Institut für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ ein äußerst geeigneter Kooperationspartner, da dort keine klassische Germanistik gelehrt, sondern der Studiengang Deutsch als Fremdsprache angeboten wird.

Im Einklang mit dem zentralen Bildungsauftrag der RU werden im Rahmen der GIP gemeinsam Online-Module entwickelt, um ein lerntypengerecht individualisiertes Lernen im Fernstudium zu ermöglichen. Im Hinblick auf dieses Kooperationsziel haben sich Projektteilnehmer aus beiden Instituten in drei Teams zusammengeschlossen: zwei Teams konzentrieren sich auf thematische Aspekte in den Bereichen Sprachwissenschaft bzw. Landeskunde, ein Team ist für die didaktische Umsetzung verantwortlich.

Im ersten Jahr der Förderung fanden mehrere Studienaufenthalte und Gastdozenturen statt:

Dr. Salifou Traoré hielt sich im Juni 2014 zu einem einmonatigen Studien- und Forschungsaufenthalt in Jena auf und hielt u.a. einen Vortrag zum Thema Gedächtnis- und Gehirnprozesse im Fremdsprachenunterricht“.

Prof. Hermann Funk und Dr. Dirk Skiba besuchten im Oktober 2014 die RU. Neben Hospitationen im Präsenzunterricht wurden u.a. Workshops zu den Themen „Aktuelle Entwicklungen der Literaturdidaktik“, „Fragen der Wortschatzarbeit“ und „Grundzüge eines handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht“ angeboten. Teilnehmer waren neben KollegInnen und Studierenden der Deutschen Sektion der RU auch DozentInnen anderer Universitäten in Bangkok sowie der Partnerhochschule in Vietnam.



Prof. Akkramas, Prof. Funk und der Leiter der Abteilung für westliche Sprachen an der RU, Prof. Rabeablok.

Zu einem einmonatigen Studienaufenthalt kamen im November 2014 Prof. Pakini Akkramas und Frau Michaela Zimmermann nach Jena. Im Zentrum des Aufenthalts standen Fortbildungsmaßnahmen im Bereich E-Learning. Außerdem hielt Prof. Akkramas einen Vortrag zur Vermittlung der deutschen Sprache an der RU. Frau Zimmermann bot einen sehr gut besuchten Workshop zum Kreativen Schreiben an.

Dr. Eva Chen und Dr. Christina Kuhn reisten im Dezember 2014 zu Kurzzeitdozenturen nach Bangkok und boten u.a. Workshops zu „Web 2.0-Anwendungen im DaF-Unterricht“, „Zum Einsatz der Einheit 4 von Deutsch Lehre Lernen“, „Interaktion und Aktivierung im Fremdsprachenunterricht“ sowie „Kulturbezogenes Lernen und *Visual Literacy* – zur Arbeit mit schriftlichen und bildlichen Internetquellen im Fremdsprachenunterricht“ an.

Seit Dezember 2014 halten sich mit Nadja Pohle und Cornelia Schmidt auch zwei Studentinnen des Instituts für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ der FSU Jena zu fünfmonatigen Praktika an der Ramkhamhaeng Universität in Bangkok auf.

Für das zweite Förderjahr ist geplant, die Online-Materialien weiter zu entwickeln. Außerdem soll an der RU Ende 2015 eine trinationale Tagung mit Lehrenden des Instituts für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ der FSU Jena, der Deutschen Sektion der Ramkhamhaeng Universität Bangkok und der Deutschen Fakultät der Universität Hanoi, Vietnam, stattfinden.



## Europaweit vernetzt



Erasmus ist eine der größten Erfolgsgeschichten der Europäischen Union und wahrscheinlich das weltweit größte Programm zur Förderung des Austausches und der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Personal im Bereich der Hochschulbildung. Im Januar 2014 ist das neue Programm Erasmus+ mit einer Laufzeit bis 2020 gestartet.

Das Institut für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ hat aufgrund der notwendigen Erneuerung aller Vertragspartnerschaftsverträge mit 43 Hochschulen in 20 europäischen Ländern und der Türkei abschließen können. Darunter befinden sich langjährige Kooperationspartner, zu denen seit über 20 Jahren Kontakte bestehen, aber auch neue Partner wie beispielsweise die Universität Stockholm in Schweden.

Für das laufende Studienjahr wurden 25 Studierende unseres Institutes an 18 Partnerhochschulen nominiert und fünf Kolleginnen planen einen Dozenten-Lehraufenthalt an einer Gasthochschule im Rahmen der Dozentenmobilität (Teaching Staff Mobility).

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen Studierende sowie KollegInnen herzlich in Jena willkommen. Kontakt: dorothea.spaniel-weise@uni-jena.de.

## Ostpartnerschaften aktuell

Im Rahmen des DAAD-Programms „Förderung von Partnerschaften mit Hochschulen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa sowie den Ländern der GUS“ bestehen seit Jahren intensive Kontakte zwischen der Deutschabteilung der Altajer Staatlichen V.M. Schukschin Akademie und dem Institut für Slawistik der Friedrich-Schiller-Universität. Besonders nachhaltig wirkte sich bislang der Aufenthalt von PraktikantInnen aus Jena in Bijsk aus, da diese neben ihrer Sprachausbildung Konversationskurse in der Deutschabteilung angeboten haben. Mit dem Institut für Auslandsgermanistik finden seit 2012 regelmäßige Konsultationen mit Herrn Dr. Zayakin in Jena statt.

Dirk Skiba ist der erste Mitarbeiter des Instituts für Auslandsgermanistik, der nach Bijsk gereist ist. Er hat dort Workshops für Kolleginnen und Kollegen angeboten, Studienberatungen durchgeführt und Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit besprochen. Auch der Gegenbesuch von Dr. Julia Khlystunova und Dr. Natalia Ulianova vom 15.11.2014 bis zum 30.11.2014 in Jena wurde vorbereitet. Wie vereinbart, haben die Kolleginnen Fachseminare mit methodisch-didaktischem Schwerpunkt besucht und an den unterrichtspraktischen Übungen (UPÜ) teilgenommen, um zukünftig in Bijsk Betreuungsaufgaben für Praktikanten der Auslandsgermanistik aus Jena wahrnehmen zu können.

**Tinghui Duan**, der an unserem Institut studiert, erhielt den **DAAD-Preis 2014**. Der Preis wird für hervorragende Studienleistungen und ein außergewöhnliches gesellschaftliches Engagement im interkulturellen Bereich verliehen und ist mit 1000 Euro dotiert. Er wurde am 23. Oktober 2014 im Rahmen der feierlichen Immatrikulation durch den Präsidenten der Friedrich-Schiller-Universität überreicht.

Tinghui kommt aus Taiyuan, einer „kleinen“ Stadt in Nordchina mit ca. 4.2 Millionen Einwohnern, wie er augenzwinkernd sagt. Bevor Tinghui im Jahr 2011 das Studium im Internationalen Master Auslandsgermanistik–Deutsch als Fremdsprache–Deutsch als Zweitsprache in Jena aufnahm, studierte er an der Renmin Universität in Peking Germanistik und hörte als Gast philosophische Vorlesungen an der Peking Universität. Nach Jena kam er, weil das Institut für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ in China einen sehr guten Ruf hat und weil viele bekannte deutsche Philosophen in Jena gelebt haben.

Heute ist die Stadt an der Saale für Tinghui zu einem sehr wichtigen Ort geworden, an dem er nicht nur studiert. Neben seinen hervorragenden Leistungen im Studium hat auch sein außergewöhnliches Engagement schließlich dazu geführt, dass er vom Institut für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ für den Preis vorgeschlagen wurde. So unterstützte er beispielweise schon bald nach seiner Ankunft in Jena als ehrenamtlicher Tutor ausländische Studienanfänger bei ihren ersten Schritten in Stadt und Universität, kümmerte sich am Institut um die Lernwerkstatt, betreute Gäste des internationalen Sommerkurses für Germanistik und bildete sich schließlich auch noch in einem Auslandssemester in Österreich fort. Nach dem Studium möchte Tinghui nach China zurückkehren und dort Deutsch unterrichten.



## Personalia

Nach Einreichung ihrer Dissertation mit dem Titel „Bildungssprachliche Kompetenz von einsprachig und mehrsprachig aufwachsenden Kindern in naturwissenschaftlicher Lernumgebung des ersten Schuljahres“ hat **Britta Hövelbrinks** am 19. Dezember 2013 auch die mündliche Prüfung in ihrem Promotionsverfahren an der Universität Wuppertal erfolgreich abgelegt. Wir gratulieren ganz herzlich, Frau Dr. Hövelbrinks!

**Diana Maak**, die seit dem Wintersemester 2009/10 Wissenschaftliche Mitarbeiterin von Prof. Ahrenholz war, arbeitet seit Oktober 2014 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Europa-Universität Flensburg. Sie hat in ihrer Jenaer Zeit u.a. an den Forschungsprojekten *Mehrsprachigkeit an Thüringer Schulen* und *Sprache im Fachunterricht* sehr engagiert mitgewirkt. Wir wünschen ihr für ihren weiteren Weg alles Gute.



## Aktivitäten und Events des Fachschaftsrats der Auslandsgermanistik, DaF/DaZ

### Von Studierenden für Studierende



**Mitglieder des Fachschaftsrats im Wintersemester 14/15**  
(v.l. Martina Kirchner, Albulene Thaci, Paula Schrötter, Lisa Marie Kofahl, Kristiana Selimi, Pauline Seifert und Ahmad Hilal)

Auch im Kalenderjahr 2014 organisierte der Fachschaftsrat DaF/DaZ nicht nur interkulturelle Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für die BA-/MA-Studierenden, sondern wirkte auch durch die Teilnahme an den Dienstberatungen im Institut sowie im Master- und Prüfungsausschuss und an der Versammlung der Fachschaftsräte FSR-Kom aktiv auf hochschulpolitischer Ebene mit.

Seit dem WS 2013/2014 ist der FSR in der jetzigen Besetzung auch während der Studieneinführungstage aktiv in das Begrüßungsprogramm der BA-/MA-Erstsemester am Institut involviert. In den Einführungsveranstaltungen von Frau Neumann für die BA-StudentInnen und von Frau Dr. Kuhn für die MA-StudentInnen werden auch verschiedene Tätigkeitsfelder des FSR vorgestellt. Außerdem organisiert der FSR einen Kennenlernabend, an dem die gesamte Fachschaft DaF/DaZ zusammenkommt. Dieses Treffen bietet den Erstsemestern immer eine gute Möglichkeit, Fragen an höhere Semester zu stellen und einige Tipps in Bezug auf die Organisation des Studiums und eines Auslandsaufenthaltes zu bekommen. Zum Jahresabschluss veranstaltete der FSR auch dieses Jahr wieder das traditionelle Weihnachtsbasteln und lud nicht nur die Fachschaft DaF/DaZ, sondern auch die DSH-TutorenInnen und die TeilnehmerInnen der DSH-Vorbereitungskurse zu einem kreativen weihnachtlichen Abend ein.

Besonders freuen wir uns auch darüber, dass wir im Jahr 2014 wieder einige Workshops für die StudentInnen unseres Instituts organisieren konnten. So leitete Frau Maak einen Workshop zum Thema „Globale Simulation im Fremdsprachenunterricht“. Im Juli erhielten wir die Möglichkeit, mit der Klassik-Stiftung Weimar einen Workshop im Bereich Museumspädagogik durchzuführen. Aufgrund des hohen Interesses seitens der StudentInnen wird er im Januar 2015 wiederholt. Frau Michaela Zimmermann, Gastdozentin von der Ramkhamhaeng Universität in Thai-

land, bot im November einen praxisorientierten Workshop zum kreativen Schreiben an, der von den StudentInnen als sehr innovativ und spannend empfunden wurde.

Wie in jedem Jahr wurde auch 2014 zu Jahresbeginn das traditionelle Internationale Essen mit selbstgemachten Spezialitäten aus unseren Heimatländern im Haus auf der Mauer veranstaltet. Im Sommer lud der FSR dann auch noch zum Internationalen Grillen in den Paradiespark ein, wo wir in geselliger Runde bei herrlichem Wetter zusammenkamen.

Das Institut für Auslandsgermanistik, DaF/DaZ und das Dekanat der Philosophischen Fakultät leisteten in diesem Jahr finanzielle Unterstützung für eine studentische Exkursion zur 41. FaDaF-Tagung in Münster. Wir hoffen, auch im Jahr 2015 einige KommilitonenInnen für die Fahrt zur nächsten FaDaF in München begeistern zu können.

### FaDaF 2014 in Münster

An der 41. Jahrestagung des Fachverbands für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache e.V. (FaDaF), die in diesem Jahr vom 20. bis 22.03.2014 an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster stattfand, nahmen neben DozentInnen auch Studentinnen unseres Instituts teil, um sich einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand ihres Faches zu verschaffen.

Christina Richter, die die Exkursion für die Studierenden initiierte, konnte fünf weitere Masterstudentinnen für die Reise in die Fahrradstadt Münster gewinnen.

Den Auftakt der Tagung bildete der Eröffnungsvortrag von Prof. Dr. Hans-Joachim Roth über die Bedeutung des Konzepts der Bildungssprache im Kontext sprachlicher Heterogenität. In den folgenden Fachvorträgen wurden aktuelle empirische Befunde zur Zweitspracherwerbsforschung in Deutschland vorgestellt.

Besonders aufschlussreich für die Exkursionsteilnehmerinnen war das Treffen der DaF/DaZ-Studierenden zu Beginn der Tagung unter der Leitung von Prof. Dr. Gabriele Kniffka und Prof. Dr. Udo Ohm. Hier hatten die Studentinnen die Möglichkeit, mit anderen DaF/DaZ-Studierenden über verschiedenste Themen – wie Integrations- und Orientierungskurse, DaZ-sensiblen Fachunterricht, Forschungsmethodik oder Unterrichtserfahrungen an internationalen Hochschulen – zu diskutieren.

Die Studentinnen erhielten auf der Tagung einen spannenden Einblick in die Theorie und Empirie der Mehrsprachigkeit. Außerdem hatten sie die Gelegenheit, mit zahlreichen ExpertInnen, NachwuchswissenschaftlerInnen, Fachleuten aus der Praxis und VertreterInnen zahlreicher Verlage im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Kontakt zu treten. Auch die folgenden FaDaF-Tagungen werden sicherlich die Gelegenheit bieten, das an der FSU Jena erlangte Wissen interessenspezifisch zu vertiefen.



## Besuch aus Indonesien – Selamat Datang di Jena

Vom 06.-09. Mai 2014 waren zehn StudentInnen der Staatlichen Universität Yogyakarta im Rahmen einer DAAD-Studienreise an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Begleitet wurde die Gruppe von ihrer Dozentin Isti Haryati (li. im Bild). Weitere Stationen der Studienreise waren die Universitäten in Halle und Marburg.

Der Aufenthalt der StudentInnen in Jena begann mit einem Tandem-Tag, der von der Fachschaft organisiert und von den Studierenden aus Yogyakarta mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Dabei hatten die Gäste die Gelegenheit, einen Tag an der Friedrich-Schiller-Universität zu erleben und mit ihren Tandempartnern in Seminare und Vorlesungen zu gehen sowie die Mensa und die Bibliothek zu besuchen.

Es schloss sich ein dreitägiger Workshop zum Thema „Podcasts im Fremdsprachenunterricht“ an, der von Rita von Eggeling und Tanja Schwarzmeier geleitet wurde. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Podcastings und einführenden mediendidaktischen Überlegungen verfassten die StudentInnen in einer Schreibwerkstatt Texte zum Thema „Studieren in Jena“. Grundlage hierfür waren Erfahrungen des vorangegangenen Tandemtags. Die Texte wurden nach einer intensiven Vorbereitung im Tonstudio der FSU aufgezeichnet und nach einer Einführung in die Software „Audacity“ von den Studierenden weiter bearbei-



tet und schließlich in einem Blog veröffentlicht. Den Abschluss bildeten Anregungen für die Didaktisierung von Podcasts und die Erstellung erster Aufgaben. Abgerundet wurde das Programm durch die Vorstellung des Internationalen Masters durch Dr. Christina Kuhn sowie eine Gesprächsrunde mit Prof. Dr. Hermann Funk.

---

## Publikationen 2014

### Bernt Ahrenholz

Ahrenholz, Bernt (2014): Lernaltersanalyse. In: Settineri, Julia/Demirkaya, Sevilen/Feldmeier, Alexis/Gültekin-Karakoc, Nazan/Immich, Stephanie/Riemer, Claudia (Hrsg.): Einführung in empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Paderborn: Schöningh (UTB), S.167-181.

Ahrenholz, Bernt/Grommes, Patrick (Hrsg.) (2014): Deutsch als Zweitsprache im Jugendalter. Berlin/Boston: De Gruyter (Reihe DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration, Bd.4).

Ahrenholz, Bernt/Grommes, Patrick (2014): Deutsch als Zweitsprache und Sprachentwicklung Jugendlicher. In: Ahrenholz, Bernt/Grommes, Patrick (Hrsg.): Zweitspracherwerb im Jugendalter. Berlin: De Gruyter. (DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration, 4), S. 1-20.

Zusammen mit Fuchs, Isabel/Maak, Diana (2014): Die Erstsprache(n) als Ressource beim Spracherwerb von SeiteneinsteigerInnen, (s.u.).

Mitherausgeber der Reihe „DaZ-Forschung. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration“ beim Verlag De Gruyter in Berlin/Boston.

In der Reihe erschienen 2014: Petersen, Inger (Hg.) (2014): Schreibfähigkeit und Mehrsprachigkeit. Berlin, Boston: De Gruyter ( Bd. 5). Czinglar, Christine (2014): Grammatikerwerb vor und nach der Pubertät. Eine Fallstudie zur Verbstellung im Deutschen als Zweitsprache. Berlin, Boston: De Gruyter (Bd. 6). Klages, Hana; Pagonis, Giulio (Hg.) (2014): Linguistisch fundierte Sprachförderung und Sprachdidaktik. Grundlagen, Konzepte, Desiderate. Berlin, Boston: De Gruyter (Bd. 7).

Herausgeber der Reihe „Beiträge aus dem Workshop Kinder mit Migrationshintergrund“ beim Verlag Fillibach bei Klett in Stuttgart.

In der Reihe erschienen 2014: Lütke, Beate; Petersen, Inger (Hg.) (2014): Deutsch als Zweitsprache - erwerben, lernen und lehren. Beiträge aus dem 9. Workshop "Kinder mit Migrationshintergrund" 2013. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

### Hans Barkowski

Barkowski, Hans/Grommes, Patrick/Lex, Beate/Vicente, Sara/Wallner, Franziska/Winzer-Kiontke, Britta (2014): Deutsch als fremde Sprache. (Deutsch Lehren Lernen, Einheit 3). München: Klett-Langenscheidt.

**Eva Veronika Chen**

Chen, Eva Veronika: Das 'Prinzip Innehalten' in der Landeskunde - komplementäre Aspekte der Kulturdidaktik zu Handlungsorientierung im Fremdsprachenunterricht. In: Mackus, Nicole/Möhrling, Jupp (Hrsg.): Wege für Bildung, Beruf und Gesellschaft - Über Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. 38. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache an der Universität Leipzig 2011. Materialien Deutsch als Fremdsprache Bd. 87. Universitätsverlag Göttingen: 2014. S. 25-42.

Chen, Eva Veronika: Die Sprache der Dinge: Ästhetisches Lernen und Visual Literacy in der Ausbildung von DaF-Lehrenden - Über die Arbeit mit Bildern und Objekten. In: Bernstein, Nils/Lerchner, Charlotte (Hrsg.): Ästhetisches Lernen im DaF-/DaZ-Unterricht. Literatur - Theater - Bildende Kunst - Musik - Film. Materialien Deutsch als Fremdsprache Bd. 93. Universitätsverlag Göttingen: 2014. S. 261-279.

**Isabel Fuchs**

Fuchs, Isabel/Maak, Diana/Ahrenholz, Bernt (2014): Die Erstsprache(n) als Ressource beim Spracherwerb von SeiteneinsteigerInnen. In: Lütke, Beate/Petersen, Inger (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache – erwerben, lernen und lehren. Stuttgart: Fillibach bei Klett. (Beiträge aus dem 9. Workshop „Kinder mit Migrationshintergrund“ 2013), S. 71-91.

**Hermann Funk**

Funk, Hermann/Kuhn, Christina/Skiba, Dirk/Spaniel-Weise, Dorothea/Wicke, Rainer E. (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion. (Deutsch Lehren Lernen, Einheit 4). München: Klett-Langenscheidt.

Funk, Hermann (2014): Lernziel fremdsprachliche Flüssigkeit – zur Problematik des Übungsdesigns im Fremdsprachenunterricht. In: Burwitz-Melzer, Eva/Königs, Frank G./Riemer, Claudia (Hrsg.): Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts. Tübingen: Narr, S. 39-49.

Funk, Hermann (2014): Übungsformen im fremdsprachlichen Grammatikunterricht. In: Dengscherz, Sabine/Businger, Martin/Taraskina, Jaroslava (Hrsg.): Grammatikunterricht zwischen Linguistik und Didaktik. DaF/DaZ lernen und lehren im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft, empirischer Unterrichtsforschung und Vermittlungskonzepten. Tübingen: Narr, S. 183-198.

Funk, Hermann (2014): Lehrwerkanalyse als Ausbildungsinhalt in der Ausbildung von Lehrpersonal. In: Bolacio Filho, Ebal S./Funk, Hermann (Hrsg.): Deutsch lehren und lernen: kooperativ, kompetent, kreativ. APA: Rio. (im Druck)

Funk, Hermann (2014): Die DaF-Studiengänge und die Ausbildung von Lehrpersonal - Bestandsaufnahme 2014. APA: Rio. (im Druck.)

Bolacio Filho, Ebal S./Funk, Hermann (Hrsg.): Deutsch lehren und lernen: kooperativ, kompetent, kreativ. APA: Rio. (im Druck)

Funk, Hermann (2014): Lehrwerkanalyse als Ausbildungsinhalt in der Ausbildung von Lehrpersonal. (im Druck)

Funk, Hermann/Kuhn, Christina (2014): studio [21] A2.1. Das Deutschbuch. Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Cornelsen.

Funk, Hermann/Kuhn, Christina (2014): studio [21] A2.2. Das Deutschbuch. Deutsch als Fremdsprache. Berlin: Cornelsen.

Herausgeber des multimedialen Lehrwerkverbands studio [21] beim Verlag Cornelsen in Berlin.

Hierzu sind in diesem Jahr außerdem erschienen: Funk, Hermann/Kuhn, Christina (2014): studio [21] A1. Digitaler Unterrichtsmanager. Funk, Hermann/Kuhn, Christina (2014): studio [21] A2.1. E-Book zum Deutschbuch. Funk, Hermann/Kuhn, Christina (2014): studio [21] A2.2. E-Book zum Deutschbuch. Funk, Hermann/Kuhn, Christina (2014): studio [21] A2.2. Audio CDs zum Deutschbuch. Funk, Hermann/Kuhn, Christina (2014): studio [21] A2.2. Audio CDs zum Deutschbuch.

**Manja Gerlach**

Blöttner, Susanne/Dietrich-Mehnert, Steffi/Kuhn, Christina/von Eggeling, Rita/Gerlach, Manja (2014): Einsatz multimedialer Lehr- und Lernmedien im berufsbezogenen Deutschunterricht. Modul zur Lehrkräftequalifizierung Berufsbezogenes Deutsch für Lehrkräfte im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Jena: Thüringer Volkshochschulverband e.V. in Koop. mit Arbeitsstelle für Lehrwerkforschung und Materialentwicklung (ALM) der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

**Britta Hövelbrinks**

Hövelbrinks, Britta (2014): Bildungssprachliche Kompetenz von einsprachig und mehrsprachig aufwachsenden Kindern. Eine vergleichende Studie in naturwissenschaftlicher Lernumgebung des ersten Schuljahres. Dissertation. Weinheim: Juventa.

**Christina Kuhn**

Kuhn, Christina/Levin, Sabira/Winzer-Kiontke, Britta/Würz, Ulrike, (2014): studio d C1. Berlin: Cornelsen. (im Druck).

Zusammen mit Funk, Hermann (2014): studio [21] A2.1. Das Deutschbuch. Deutsch als Fremdsprache.

Zusammen mit Funk, Hermann(2014): studio [21] A2.2. Das Deutschbuch. Deutsch als Fremdsprache.

Zusammen mit Funk, Hermann/Skiba, Dirk/Spaniel-Weise, Dorothea/Wicke, Rainer E. (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion.

Zusammen mit Blöttner, Susanne/Dietrich-Mehnert, Steffi/von Eggeling, Rita/Gerlach, Manja (2014): Einsatz multimedialer Lehr- und Lernmedien im berufsbezogenen Deutschunterricht.

Kuhn, Christina: Deutsch am Arbeitsplatz – Sprachdidaktische Analysen zur Kommunikation im Betrieb als Grundlage einer organisationsbezogenen Zweitsprachenförderung. In: Mackus, Nicole/Möhrling, Jupp (Hrsg.): Wege für Bildung, Beruf und Gesellschaft - mit Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Göttingen: Universitätsverlag (Materialien Deutsch als Fremdsprache, im Druck).



**Beate Lex**

Zusammen mit Barkowski, Hans/Grommes, Patrick/Vicente, Sara/Wallner, Franziska/ Winzer-Kiontke, Britta (2014): Deutsch als fremde Sprache.

**Diana Maak**

Zusammen mit Fuchs, Isabel/Ahrenholz, Bernt (2014): Die Erstsprache(n) als Ressource beim Spracherwerb von SeiteneinsteigerInnen.

**Simone Schiedermaier**

Schiedermaier, Simone (2014): Deutsch als (ver)fremdete Sprache. Literarische Verfremdung als Kategorie im Fach Deutsch als Fremdsprache. In: Altmayer, Claus/Dobstadt, Michael/Riedner, Renate/Schier, Carmen (Hrsg.): Literatur in Deutsch als Fremdsprache und internationaler Germanistik. Konzepte, Themen, Forschungsperspektiven. Tübingen: Stauffenburg, S. 131-140.

Schiedermaier, Simone (2014): Alltägliches und literarisches Erzählen als Kategorie im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Ein Versuch. In: Deutsch als Fremdsprache. Zeitschrift für Theorie und Praxis des Faches Deutsch als Fremdsprache. 51. Jg., Heft 3/2014, 131-140.

Schiedermaier, Simone (2014): Wissenschaftliches Schreiben als ein Schreiben auf zwei Ebenen. Überlegungen und Vorschläge aus der Vermittlungsperspektive. Abrufbar unter: [www.wissenschaftssprache.de](http://www.wissenschaftssprache.de), 10 Seiten.

Redaktion der drei Ausgaben der Zeitschrift „Zielsprache Deutsch“ in 2014.

**Dirk Skiba**

Zusammen mit Funk, Hermann/Kuhn, Christina/Spaniel-Weise, Dorothea/Wicke, Rainer E. (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion.

**Dorothea Spaniel-Weise**

Spaniel-Weise, Dorothea (2014): Evaluationskriterien audio-visueller Verbundmedien für den DaF/DaZ-Unterricht. In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht. Materialien Deutsch als Fremdsprache Bd. 90. Göttingen: Universitätsverlag, S. 53-76. Abrufbar unter: [http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2014/Matdaf90\\_Hieronimus\\_visuelle\\_Auszuege.pdf](http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2014/Matdaf90_Hieronimus_visuelle_Auszuege.pdf).

Zusammen mit Funk, Hermann/Kuhn, Christina/Skiba, Dirk/Wicke, Rainer E. (2014): Aufgaben, Übungen, Interaktion.

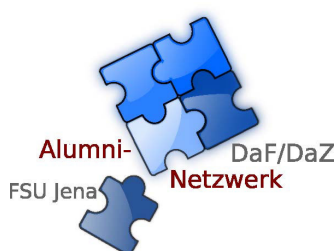
**Anna Svet**

Svet, Anna (2014): Fernseh-Werbespots im handlungsorientierten Fremdsprachenunterricht. In: Hieronimus, Marc (Hrsg.): Visuelle Medien im DaF-Unterricht. Materialien Deutsch als Fremdsprache Bd. 90. Göttingen: Universitätsverlag, S. 335-364. Abrufbar unter: [http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2014/Matdaf90\\_Hieronimus\\_visuelle\\_Auszuege.pdf](http://webdoc.sub.gwdg.de/univerlag/2014/Matdaf90_Hieronimus_visuelle_Auszuege.pdf).

**Rita von Eggeling**

Zusammen mit Blöttner, Susanne/Dietrich-Mehnert, Steffi/Kuhn, Christina/Gerlach, Manja (2014): Einsatz multimedialer Lehr- und Lernmedien im berufsbezogenen Deutschunterricht.

Mitglied des Editorial Board und Mitarbeit in der Redaktion der an der National University of Singapore erscheinenden online-Zeitschrift „e-FLT“ (Electronic Journal of Foreign Language Teaching) im Jahr 2014. Abrufbar unter <http://e-flt.nus.edu.sg>.

**Kontakt:**

Institut für Auslandsgermanistik  
DaF/DaZ Alumni  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Ernst-Abbe-Platz 8  
07743 Jena  
E-Mail: [daf-alumni@uni-jena.de](mailto:daf-alumni@uni-jena.de)